

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 130.

Montag, den 10. Mai.

1847.

Bekanntmachung.

Den Herren Inhabern der Meß- und fortlaufenden Conti wird hiermit bekannt gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse, oder an deren Stelle Duplicat-Certificate, über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis

Donnerstag den 13. Mai a. c., Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungsstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Contobuchhalterei, selbst auch lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen zu erhalten, einzureichen sind. Leipzig, den 7. Mai 1847.

Königlich Sächsisches Haupt-Steueramt.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten vom 7. und 14. April und 3. Mai 1847.

Sitzung vom 7. April 1847.

Unter den Eingängen auf der Registrande war zunächst ein Antrag des Herrn St. B. Köhler auf Errichtung städtischer Districtschulen für Kinder der minder bemittelten Einwohner unserer Stadt. Man beschloß denselben an die **Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen** zur Begutachtung abzugeben und genehmigte sodann die vom Stadtrath beantragte Verlängerung des mit den Herren DD. Gaudlich allhier über das VII. städtische Jagdrevier abgeschlossenen Pachtcontractes auf fernerweite neun Jahre.

Als Gegenstände der heutigen Tagesordnung kamen zur Berathung:

I. Das Gutachten der Deputation zum Localstatut über die vom Stadtrath beschlossene provisorische Uebernahme der Wohlfahrts- u. Sicherheitspolizei auf der Dr. Heineschen Wiese, ingleichen die interimistische Aufnahme dieser Wiese, sowie der Neubertschen und Reichelschen Grundstücke in den hiesigen Heimaths- und Gemeindeverband. Die Deputation empfahl die Annahme der Beschlüsse des Rathes und das Collegium trat dem bei, beschloß aber auch zugleich auf Anrathen des Herrn St. B. Weyand, den Stadtrath ausdrücklich zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß die Bestimmungen des Bauregulatorivs vom 14. August 1843 auch bei diesen neuen Anbauten durchgängig in Anwendung gebracht würden.

II. Ein Gesuch des Expedienten der Stadtverordneten, Herrn Köhn, um Erhöhung seines festen jährlichen Gehaltes von 48 Thlr. auf 100 Thlr.

Die Deputation zum Localstatut hatte sich für die Bewilligung ausgesprochen und das Plenum beschloß die gebetene Gehaltserhöhung beim Stadtrathe zu bevorzugen.

III. Vor mehreren Jahren hat Herr Buchhandlungsdeputirter Reimer von der Commun ein Stück Kosplatzareal zu besserer Arrondirung seines Grundstücks erkaufte, allein ein zwischen dem Stadtrathe und der Mad. Mayer entstandener Rechtsstreit macht ihm die freie Benützung und Verwerthung desselben unmöglich. Um nun Herrn Reimer, welchem aus dieser Behinderung bereits nicht unbeträchtliche Verluste erwachsen sind, zu entschädigen und zugleich die Stadt vor etwaigen Ansprüchen desselben sicher zu stellen, hat der Stadtrath mit demselben

ein Vergleichsabkommen getroffen, nach welchem der Kauf über das obgedachte Kosplatzareal wieder aufgehoben wird, Herr Reimer die gedachten Kaufgelder, jedoch ohne Zinsen, zurückbekommt, zur Ausgleichung seiner Schäden, sowie gegen Verzicht auf weitere Ansprüche an die Commun ein ca. 460 □ Ellen umfassendes Stück Communareal erhält und dagegen ein kleines Stück seines Grund und Bodens an die Stadt abtritt.

Der Stadtrath hatte mittelst besonderen Communicats die Zustimmung der Stadtverordneten zu diesem Vergleiche beantragt und das Plenum trat demselben, dem von der Bau-, Dekonomie- und Forstdeputation diesfalls abgegebenen Gutachten gemäß, einstimmig bei.

Nach diesen Verhandlungen ging man zu einer geheimen Sitzung über, in welcher das Gutachten der Deputation zum Localstatut über ein anderweitiges Rathcommunicat, den Eintritt des neuen Besoldungsetats betr., sowie über die, vom Stadtgericht diesfalls gestellten Anträge zum Vortrage kam. In Ansehung des erstern dieser beiden Gegenstände hatte sich unter den Mitgliedern der Deputation eine Majorität und eine Minorität gebildet. Während nämlich die Majorität dem Collegium anrieth, den Antrag des Stadtraths zu berücksichtigen und in Folge dessen den neuen Etat von und mit dem 1. Januar d. J. eintreten zu lassen, hielt es die Minorität nicht für angemessen, auf das Materielle einer Frage, über welche das Collegium bereits zweimal seine Ansicht gleichlautend kund gegeben, nochmals einzugehen, schlug jedoch vor, sich gegen den Stadtrath ausdrücklich dahin zu erklären, daß man Seiten der Stadtverordneten niemals die Absicht gehabt habe, den Mitgliedern desselben durch die diesfalls gefassten Beschlüsse in irgend einer Beziehung zu nahe treten zu wollen, was man wieder andererseits um deswillen für unpassend hielt, weil es sich wohl von selbst verstehe, daß man eine solche Absicht niemals habe hegen können.

Die nach einer längern und lebhaften Debatte vom Vorsteher gestellte Frage:

Will das Collegium auf eine nochmalige Erwägung der Sache eingehen?

ward mit 31 gegen 25 Stimmen abgelehnt.

Herr St. B. Prof. Biedermann behielt sich nach dieser Abstimmung die Einbringung eines vermittelnden Antrags vor.

Hinsichtlich der Anträge des Stadtgerichts hatte sich die Deputation im Einverständnisse mit dem Stadtrathe dahin ausgesprochen, von der Etatisirung dreier Mitglieder des Stadtgerichts als Sectionschefs abzusehen und die Gehalte

nach der Zeit des Eintritts in das Collegium zu normiren, auf die geforderte Etatisirung der Hilfsrathsstelle aber nicht einzugehen. In der nächstfolgenden Sitzung trat das Collegium dem Gutachten seiner Deputation bei.

Sitzung vom 14. April 1847.

Nach Eröffnung der Sitzung las der Herr Vorsteher eine Dankfagungsschreiben des Expedienten Herrn Röhn für die ihm vom Collegium bewilligte Gehaltszulage vor und ging sodann zum Gegenstande der heutigen Tagesordnung:

dem Gutachten der Deputation zu den Gasbeleuchtungsangelegenheiten über den letztere betreffenden Theil des diesjährigen Budgets über.

Beider Seiten der Deputation, noch auch vom Collegium wurde etwas dagegen erinnert, wohl aber von Ersterer, mit Rücksicht auf das weniger Uebersichtliche der hierbei bisher befolgten Buchführung und Cassenverwaltung, nach welcher die Einnahmen und Ausgaben der Anstalt bei der Einnahmestube mit verrechnet werden, der Antrag gestellt:

das Collegium wolle den Stadtrath ersuchen, die Verwaltung der Gasbeleuchtungsanstalt, namentlich das Cassengeschäft bei derselben, gesondert von dem übrigen Finanzwesen des Stadthaushalts, einer selbstständigen Verwaltung zu übergeben und nicht, wie bisher, durch die Cassen der Einnahmestube gehen zu lassen; zu dem Ende auch in einer gemischten Deputation die nähern Modalitäten der Ausführung dieses Antrags in Berathung zu ziehen.

Dieser Antrag fand einstimmige Annahme.

Hiernächst trug der Vorsteher einen Vorbericht der Deputation zum Marktwesen über eine Eingabe der Marktbudenbesitzer vor, in Folge dessen das Plenum, dem Deputationsgutachten gemäß, beschloß, sich vor weiterer Entschließung in der Sache die von den Petenten im vorigen Jahre bei dem Stadtrathe gemachten Eingaben zuvörderst mittheilen zu lassen.

Damit wurde die öffentliche Sitzung beendet und zu einer geheimen übergegangen, in welcher der Herr Vorsitzende ein Communicat des Stadtraths zur Kenntniß des Collegiums brachte, Inhalts dessen derselbe beschloßen hat, den jetzt so fühlbaren Mangel an Getreide durch den Ankauf von 200 Wispel Korn und Ablaffung desselben zu dem Einkaufspreise an die hiesigen Bäcker sowohl, als auch an die der Umgegend, welche regelmäßig Brod zur Stadt bringen, abzuhefeln.

Man erachtete dieses Vorhaben für höchst zweckmäßig und beschloß sich in dieser Maasse gegen den Stadtrath auszusprechen.

Zwei in Betreff des Besoldungsetats von den Herren St. B. Prof. Biedermann und Dr. Lippert sen. eingegebene Vermittelungsvorschläge wurden zuvörderst der Deputation zum Localstatut zur Begutachtung überwiesen.

Der diesjährige Haushaltplan unserer Stadt, dessen nachträgliche Mittheilung vorbehalten worden, gestaltet sich in seinen Hauptsätzen folgendermaßen:

A) Deckungsmittel.

135,340 ₰	—	—	—	—	für die Kriegsschuldentilgungs-Casse, als:
68,000 ₰	—	—	—	—	Entschädigung wegen der Handelsabgaben, zufolge des im Nachatproceße abgeschlossenen Vergleichs,
9,000	—	—	—	—	Wechselstempelgebühren,
30,068	=	15	=	—	Einnahme aus Leihcassen, Consumtibilien-Abgaben u. Wahlsteuer,
28,000	=	—	=	—	Grund- u. Miethzinsabgaben,
271	=	15	=	—	Zinsen von 9050 ₰ angekauften Leipziger Stadtscheinen zu 3 Procent.

Sa. per se.

12,207 ₰	8	—	—	—	Zinsen, nämlich:
5,116 ₰	25	—	—	—	von 147,700 ₰ zinsbar angelegtem Cassenbestande,
1,090	=	13	=	8	von 26,006 ₰ 6 1/2 unterpfändlich ausgeliehenen Capitalien,
6,000	=	—	=	—	von 200,000 ₰ Anlagecapital der Gasbeleuchtungsanstalt zu 3 Procent.

131,448	=	25	=	—	von Grundstücken, und zwar:
18,570 ₰	—	—	—	—	von den Ritter- und Landgütern,
20,000	=	—	=	—	von den Waldungen,
16,000	=	—	=	—	von den Holzvorräthen (Holzhof),
7,558	=	—	=	—	von den Mühlen,
4,500	=	—	=	—	von den Wiesen,
14	=	—	=	—	von den Fischereien,
1,900	=	—	=	—	von den Jagden,
6,500	=	—	=	—	von dem Grasdorfer Steinbrüche,
13,700	=	—	=	—	von den Bergwerken,
3,570	=	—	=	—	von der Ziegelscheune,
34,700	=	—	=	—	von den Häusern,
300	=	—	=	—	von Räumen und Plätzen,
2,400	=	—	=	—	von den Buden,
1,136	=	25	=	—	von Getreidezinsen.

104,938	=	16	=	—	an indirecten Abgaben u. Entschädigungsgeldern, als:
46,250 ₰	—	—	—	—	Rente aus der Staatscasse für weggefallene Handelsabgaben,
231	=	9	=	5	Rente für d. aufgehobene Salzschank-Privilegium,
70	=	—	=	—	Braubilletgebühren,
530	=	—	=	—	Branntwein-Canons,
17,457	=	6	=	5	Entschädigung wegen des Schlägelschages u. Spundgeldes,
15,000	=	—	=	—	Damm-, Brücken- und Schubkarrengelder,
2,600	=	—	=	—	von Holz, Getreide, Heu und Stroh,
100	=	—	=	—	von Schlachtvieh,
7,800	=	—	=	—	von Consumtibilien,
300	=	—	=	—	von den Landbrodbäckern,
10,000	=	—	=	—	Standgeld von den Messfremden,
150	=	—	=	—	für Aufstellen der leeren Wagen und Karren am Fleischersplatze,
700	=	—	=	—	von den Landfleischern,
1,000	=	—	=	—	Mess- und Scheffelgeld vom Getreide,
250	=	—	=	—	dgl. v. Brauns u. Steinkohlen,
2,200	=	—	=	—	Wiegegelder, incl. 360 ₰ vom Wollmarkte,
300	=	—	=	—	für ausgestellte Waagescheine,

20,600	=	—	=	—	an indirecten Abgaben, als:
20,000 ₰	—	—	—	—	Communalanlagen und Schoß,
600	=	—	=	—	Erbzinsen.

61,500	=	—	=	—	an Sporteln und Strafgeldern, nämlich:
4,500 ₰	—	—	—	—	aus der Rathsstube,
28,800	=	—	=	—	vom Stadtgericht,
15,000	=	—	=	—	vom Polizeiamte, } incl. des II. Theils,
6,000	=	—	=	—	vom Criminalamte, } als Beitrag aus der Staatscasse.
8,000	=	—	=	—	vom Landgericht,

26,685	=	19	=	—	an verschiedenen Einnahmen, und zwar:
7,000 ₰	—	—	—	—	Bürgergelder,
500	=	—	=	—	Concessionsgelder,
350	=	—	=	—	Leichenwagengelder,
9,000	=	—	=	—	vom Marktall,
500	=	—	=	—	für Wasserröhren und Büchsen,
400	=	—	=	—	Gebühren und Emolumente,
2,520	=	19	=	—	Beiträge aus den vier Hauptkirchen,
2,515	=	—	=	—	Pachtgeld des Leipziger Anzeigers,
1,000	=	—	=	—	Wach- und Standgeld,
2,100	=	—	=	—	von der Hundesteuer,
800	=	—	=	—	Maas- und Gewichtgeld.

2,000	=	—	=	—	insgemein, als:
120 ₰	—	—	—	—	Leichenschauelder,
450	=	—	=	—	Pachtgeld vom Siebelhose Markt,
66	=	24	=	2	Zins v. d. Vabergerechtigkeit,
1,363	=	5	=	8	zufällige Einnahme.

359,380 ₰ 8 1/2 8 1/2 Sa. der Deckungsmittel, excl. der für die Kriegsschuldentilgung bestimmten Intraden.

B. Bedürfnisse.

135,340 fl — fl — fl der Kriegsschulden-Eiligungscasse. Die Kriegsschuld hat sich bis zum 1. Januar a. c. auf 1,494,900 fl vermindert.

Sa. per se.

15,170 fl 13 fl 9 fl Zinsen für Schulden der Stadtcasse, als Zinsen für alte Stiftungsschulden, Capitale, Cautionen und dergl., incl. 670 fl 5 fl 6 fl Rente für die abgelöste Hutung auf der Peters-Viehweide.

34,000 = — = — = Besoldungen des Rathes, der Officianten und andere Ausgaben, nämlich:
 17,308 fl 9 fl 5 fl Besoldung der Rathsmitglieder,
 13,215 = 18 = 4 = desgl. der Officianten,
 3,476 = 2 = 1 = Expeditionsaufwand, Verläge und andere Ausgaben.

36,000 = — = — = Besoldungen des Stadtgerichts und andere Ausgaben, als:
 11,591 fl 20 fl — fl Besoldung der Stadtgerichtsmitglieder,
 10,180 = 11 = 9 = desgl. der Officianten,
 14,227 = 28 = 1 = Expeditionsverläge, Copialien, Sportel-Lantieme,

42,000 = — = — = Besoldungen und Aufwand des Polizei- und Criminalamtes, und zwar
 28,000 fl wegen des Polizeiamtes, als
 22,741 fl 26 fl 7 fl Besoldungen,
 500 = — = — = Dispositionsumtum,
 150 = — = — = Lantieme,
 1540 = — = — = Bekleidungskosten.
 3068 = 3 = 3 = Verläge;
 14,000 fl wegen des Criminalamtes, als:
 7,184 fl 10 fl — fl Besoldungen,
 41 = — = — = Bekleidungskosten,
 6,771 = 20 = — = Verläge, Remunerationen und Expeditionsaufwand.

11,500 = — = — = Besoldungen und andere Ausgaben beim Landgerichte, nämlich:
 5902 fl 6 fl 6 fl Besoldungen,
 1600 = — = — = Copialien u. Sportel-Lantieme,
 3997 = 23 = 4 = Expeditionsaufwand, Verläge.

1,800 = — = — = Besoldung und Aufwand wegen der Stadtverordneten, als:
 848 fl Besoldungen,
 452 = Expeditionsaufwand,
 500 = Kosten der Wahlen.

7,152 = 10 = 7 = Pensionen und Wartegelder.
 5,000 = — = — = Aufwand wegen der Gefangenen.
 4,715 = 17 = 7 = Aufwand wegen der Kirchen.
 16,450 = 15 = 2 = Aufwand wegen der Schulen.
 28,237 = 8 = 4 = Aufwand wegen milder Anstalten u. Zwecke, nämlich:
 17 700 fl — fl — fl Zuschuß zum Georgenhause,
 6,147 = 8 = 4 = dergl. zum Jacobshospitale,
 40 = — = — = dergl. zur Wendlerschen Freischule,
 3,000 = — = — = Beitrag zur Armenanstalt,
 50 = — = — = dergl. zur Augenheilstalt,
 100 = — = — = dergl. zum Taubstummen-Institute.
 1,000 = — = — = zur Beschäftigung hiesiger arbeitsloser Armen im Winter.
 200 = — = — = Beitrag zur Kunstakademie.

46,262 = — = — = Ausgaben wegen der Grundstücke an Abgaben, Reparaturen, Neubauten u. dergl., als:
 4,235 fl 20 fl — fl Grundsteuern von allen Besitzungen,
 1,203 = 1 = — = Reparaturen an den Land- und Rittergütern,
 6,200 = — = — = wegen der Waldungen,
 12,000 = — = — = wegen des Holzbofs,
 1,149 = 14 = — = wegen der Mühlen.
 1,275 = 25 = — = wegen der Wiesen,
 5,000 = — = — = wegen des Grassdorfer Steinbruchs,
 8 = — = — = wegen der Bergwerke,
 300 = — = — = Reparaturkosten an der Ziegelscheune,
 4,000 = — = — = dergl. an den Häusern in der Stadt,
 600 = — = — = dergl. an den Buden,
 780 = — = — = wegen der Getreidevorräthe,
 9,500 = — = — = Neubau eines eisernen Schuppens auf dem Waageplatze.

20,399 fl 19 fl 1 fl Ausgaben für Chausseen, Fahrwege, Straßenpflaster, Schleusen, Brücken, Wehre, Ufer, Dämme und Klüße, und zwar:
 3,895 fl 8 fl 9 fl weg. d. Chausseen: u. Fahrwege,
 452 = 8 = — = wegend. Communicationswege,
 4,000 = — = — = wegen des Straßenpflasters,
 1,600 = — = — = Unterhaltung der Schleusen,
 3,354 = 27 = 2 = diverse Ausgaben, als:
 981 fl 27 fl 2 fl Unterhaltung der Brücken,
 900 = — = — = dgl. d. Wehre,
 75 = — = — = dgl. d. Stege,
 323 = — = — = dgl. der Ufer,
 1,075 = — = — = Räumung der Klüße,
 7,067 fl 5 fl — fl wegen der Gerbergasse, als:
 4,576 fl — fl Schleusenbau,
 2,191 = 5 = Pflasterumlegung.

72,291 = — = — = Unkosten wegen der Wohlthatpolizei, nämlich:
 19,291 fl Besoldungen,
 2,200 = wegen der Wasserfünfte,
 500 = wegen der Stadtbrunnen,
 2,000 = Feuerlöschanstalten, excl. 582 fl 6 fl 7 fl Besoldungen,
 22,000 = Straßenbeleuchtungen,
 2,500 = Straßenreinigung,
 1,300 = Schleusenräumung,
 2,600 = Anlagen um die Stadt,
 500 = Unterhaltung der Promenaden im Rosenthal,
 8,000 = Marktall,
 5,300 = Gerichtsdiener,
 400 = Thürmer,
 2,500 = Rathhausökonomie,
 3,000 = verschiedene Ausgaben bei der Wohlthatpolizei,
 200 = Sänstenträger und Sänsten.
 400 = — = — = wegen der hiesigen Garnison.
 3,300 = — = — = wegen der Communalgarde.
 4,420 = — = — = Ausgaben verschiedener Art an Process: u. Reisekosten, Unterstützungen und Geschenken, wegen der Bibliothek, der Schützengesellschaft, des Wollmarkts, der Hundsteuer u. s. w.
 5,000 = — = — = insgemein und Reservesonds.

354,098 fl 25 fl — fl Summa der Bedürfnisse excl. des Bedarfs zur Kriegsschuldentilgung für das laufende Jahr.

Zieht man nun von
 359,380 fl 8 fl 8 fl Deckungsmitteln ab
 354,098 = 25 = — = Bedürfnisse, so verspricht das Jahr 1847 einen Ueberschuß von
 5,281 fl 13 fl 8 fl .

Sitzung vom 3. Mai 1847.

Der Herr Vorsteher eröffnete die heutige Sitzung mit dem Vortrage aus der Registrande. Unter den eingetragenen Gegenständen befand sich ein Rathsccommunicat wegen Erhöhung des Wochenlohnes der Nachtwächter von 1 Thlr. 10 Ngr. auf 1 Thlr. 15 Ngr. für einen jeden derselben, welches der Deputation zum Localstatut zur Begutachtung überwiesen wurde. Auf die vom Herrn St. B. Pohlenz in einer besonderen Eingabe nachgesuchte Ertheilung eines dreimonatlichen Urlaubs trug man einzugehen Bedenken und lehnte selbige mit Stimmenmehrheit ab. Auf der Tagesordnung selbst stand bloß ein Rathsccommunicat, die Anstellung eines zweiten Mathematicus an der Thomasschule mit einem jährlichen festen Gehalte von 250 Thalern, sowie die Erhöhung des Gehaltes für den Gesanglehrer der Externen an derselben Schule von alljährlich 100 Thlr. auf 200 Thlr. betr. Die Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, welche diese Angelegenheit begutachtet hatte, sprach sich, unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des neuerschiedenen Regulativs für die Gelehrtschulen, nach denen sich die Unterrichtsstunden in der Mathematik und im Gesange beträchtlich vermehren werden, für die Verwilligung beider Postulate aus und es trat das Plenum dem Gutachten seiner Deputation ohne weitere Discussion einstimmig bei.

Nachrichten aus Sachsen.

Die diesjährigen Herbstcontonnements der Sächsischen Truppen werden mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse unterbleiben.

Ueber den Ertrag der vorjährigen Weinernte in Sachsen liegt die Nachricht vor, daß im J. 1846 60,808 Eimer Most bei den Hauptsteuerämtern declarirt worden sind. Seit dem J. 1834, wo 93,279½ Eimer angemeldet wurden, hat eine solche Weinernte nicht stattgefunden.

Am 29. April fand auf der Bahnstrecke der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn von Löbau bis Reichenbach die

erste Probefahrt statt. — Laut des neuesten Geschäftsberichts sind von der Gesamtlänge dieser Bahn von 13½ Meilen nur noch ¾ Meile Planie herzustellen, und ist die Vollendung der Brücken- und Erdarbeiten auf der preussischen Strecke im Juni d. J. zu erwarten. Mit Anlegung eines elektrischen Telegraphen wird fortgeföhren. Hinsichtlich des Baucapitals kann mit Sicherheit gesagt werden, daß die Bahn ohne weitere Mittel vollständig zum größeren Betriebe ausgerüstet und mit Einem Gleise versehen übergeben werden kann. Der Betrieb gab im J. 1846 eine Einnahme von 110028 Thlr. und eine Ausgabe von 52537 Thlr.; der Ueberschuß ist dem Actienzinsenconto gutgeschrieben worden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

III. Montag d. 10. Mai a. e. Ab. 6 U. M. B.

I. - - - - - 7 - W. - - - - - A.

Witterungs-Beobachtungen

vom 2. bis 8. Mai 1847.

(Thermometer frei im Schatten).

Mai.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Therm. nach R.		Wind.	Witterung.
		Pariser. Z. Lin.			
2.	Morgens 8	27. 8,7	+ 8,3	NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 8,7	+ 12,2	NW.	einzelne Wolken.
	Abends 10	— 8,3	+ 7,4	NO.	gestirnt.
3.	Morgens 8	— 7,1	+ 7,8	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 8,2	+ 14,6	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,1	+ 8,4	NO.	gestirnt.
4.	Morgens 8	— 9,3	+ 9,2	SO.	heiter.
	Nachmittags 2	— 9,3	+ 17,3	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,3	+ 10,5	SO.	gestirnt.
5.	Morgens 8	— 9,3	+ 10,8	SO.	leicht gewölkt. *)
	Nachmittags 2	— 9,3	+ 14,2	SO.	Regen.
	Abends 10	— 9,3	+ 10,2	SO.	gestirnt.
6.	Morgens 8	— 9,3	+ 10—	NW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,3	+ 15,3	NNO.	Sonnenschein matt.
	Abends 10	— 8,7	+ 12,6	NO.	gestirnt.
7.	Morgens 8	— 8,7	+ 14—	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 8,8	+ 20,6	SO.	Sonnenschein, windig.
	Abends 10	— 8,4	+ 14,5	SO.	gestirnt.
8.	Morgens 8	— 8,3	+ 15,6	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 8—	+ 20—	SSO.	gewölkt, windig
	Abends 10	— 9,7	+ 12,8	W.	trübe, feucht.

*) 11½ Uhr Gewitter mit Regen und Schloßen.

Berliner Börse, den 8. Mai.

Risenbahnen.	Br.	Geld.	Risenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:					
Amstd.-Rotterd.	4½	—	Oberschlesische A. 4½	103½	—
Berlin-Anhalt	—	109½	d° Prioritäts	—	—
d° Prior.-Actien	4½	—	Oberschlesische B. d°.	97	96½
Berlin-Hamb.	d°.	—	Pr. Wih. (St. Vhw.) . . .	81½	—
d° Prior.	4½	97½	Rheinische	—	85½
d° Potsd.-Magd.	4½	89½	d° Prior.	4½	90½
d° Prior. A. u. B. d°.	—	91½	dergl. v. Staatgar. 3½	—	—
d° d° C.	5½	101½	Sächsisch-Baiersche . . .	—	85½
d° Stettin	107½	107½	Thüringische	94½	94½
Bonn-Köln	5½	—	Wilh.-Bahn	4½	87½
Breslau-Freib.	4½	99½	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	70
d° d° Prior.	d°.	—	Quittungsbogen eing.:		
Düsseld.-Elberfeld. 5½	107½	—	Aachen-Mastricht 4½	20	82½
d° d° Prior.	4½	91½	Berg-Mark.	4½	50
Köln-Minden	—	90½	Berlin-Anhalt B. d°.	45	99½
Crac.-Oberschl.	76½	—	Bexbach.	d°.	70
Hamburg-Berged.	4½	—	Cassel-Lippst.	d°.	20
Kiel-Altona	d°.	107	Chemn.-Riesaer d°.	80	—
Magdeb.-Halberst. d°.	—	113	Köln-Minden	d°.	80
Magdeb.-Leipz.	—	—	Mecklenburg.	d°.	60
d° d° Prior.	d°.	—	Magd.-Wittenb. d°.	20	82½
Nieder-Schles.	d°.	86½	Mail.-Venedig	d°.	88
Niederschl.-Prior. d°.	92	—	Nordb. (F.-W.) d°.	60	71
do. do.	5½	101½	Posen-Stargard	40	83½
do. Zweigbahn 4½	—	—	Rhein.Prior. Stm. 4½	70	89
do. Prior.	4½	—	Sächs.-Schles.	d°.	90
Nordbahn. (K. F.) 4½	—	—	Ung. Central	d°.	60

Berlin. Von Wechselln stellten sich London, Paris und Petersburg, ersteres ¾ Proc. höher, Augsburg aber niedriger. Die Preise der Fonds waren wenig verändert, die der Eisenbahn-Actien aber zum Theil matter und von einigen etwas niedriger. Berlin-Anhalt La. B. wurde besser bezahlt.

Paris, den 5. Mai.

5½ französische Rente 115. 75.
3° „ „ 78.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis
Göthen 6 u. Ab.
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u. Güterzug 6½, 5 u.
nach Reichenbach.

Öeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Ab.
Theater.

(1. Sommer-Abonnements-Vorstellung.)
Montag den 10. Mai 1847. Neu einstudirt:

Die Geschwister,

Schauspiel in 1 Act von Göthe.

Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann,	Herr Richter.
Marianne, seine Schwester,	„ „ „
Fabrice	Herr Guttmann.
Briefträger	„ Ball.

Hierauf, neu einstudirt:

Der Heirathsantrag auf Helgoland,
lebendes Bild in 2 Acten von Louis Schneider.

Personen:

Peter Bump, Fischer,	Herr Ballmann.
Gannes Bump, sein Sohn,	= Hofrichter.
Michael Steffens, Fischer,	= Saalbach.
Gertrude, dessen Frau,	Fräul. Sangalli.
Cläre	„ „ „
Lord Watercock	Herr Simon.
John, sein Groom,	= Hoffmann.
Jack Trolle, englischer Hochbootsmann,	= Keller.
William, englischer Matrose,	= Meirner.
Börenkamp, Fischer,	= Paulmann.
Seine Frau	Frau Vicker.
Zwei Fischer	Herr Schmidt.
Ihre Frauen	= Bernhardt.
	Fräul. Hanff.
	Frau Paulmann.

Scene: Helgoland.

*** Marianne und Cläre — Fräul. Streit, vom Stadttheater zu Cöln, als erste Gastrollen.

Dienstag den 11. Mai: **Das Nachtlager in Granada,** romantische Oper von E. Kreuzer. — Gabriele — Fräul. Grünberg; ein Jäger — Herr Horvath, vom k. k. Hofoper-Theater in Wien, als Gäste.

Kurhessische Allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft versichert auch dieses Jahr Feld- und Gartenfrüchte aller Art zu den bekannten niedrigen Sätzen. Die Dividenden des vorigen Jahres werden mit in Anrechnung gebracht, resp. ausbezahlt, und die Herren Landwirthe zu recht zahlreicher Theilnahme höflichst eingeladen. Statuten, Saatzregister und Reverse werden bei mir und sämtlichen Agenturen unentgeltlich verabreicht, die Versicherungen entgegen genommen und die Policen hier vollzogen.
Leipzig, im Mai 1847. Der Generalagent **Julius Weisner**, Comptoir: große Feuerkugel.

Die hiesige Trinkanstalt für künstliche Mineralwässer in Gerhards Garten

wird in diesem Jahre

den **31. Mai** eröffnet,
den **11. September** geschlossen werden.

Ausserdem können schon jetzt sämtliche Mineralwässer in gläsernen Flaschen, in frischer Füllung, zu den früheren unveränderten Preisen bezogen werden aus der Löwen-, Engel- und Salomonis-Apotheke, wie aus der Aultalt selbst in Gerhards Garten.
Dr. Struve.

Loose à 10 Ngr. zur Ausspielung geklöppelter Spitzen,

deren Ertrag zur Unterstützung armer erzgebirgischer Klöpplerinnen bestimmt ist, sind zu haben bei **Hrn. Carl Seife**, Barthels Hof am Markt.
Der Unterstützungsverein.

Versteigerung.

Der am Köpplatz allhier zwischen den van der Becke'schen und Weigel'schen Grundstücken unweit der Königsstraße gelegene **Garten- und Bauplatz**, circa 4100 □ Ellen enthaltend, soll mit den darauf stehenden Gebäuden, Brunnen, Bäumen und Gewächsen auf Antrag des Besitzers, Herrn **K. A. Reimer's**

den **20. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr** in dem bezeichneten Grundstück selbst durch den unterzeichneten Notar versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen und der Plan des zu versteigernden Grundstücks sind auf der Expedition des **Hrn. Adv. Einert** einzusehen. Leipzig, am 4. Mai 1847.
Dr. Heinr. Weisner, Notar.

Auction.

Dienstag den **11. Mai a. c.** sollen im Gasthose zur goldnen Sonne auf der Gerbergasse allhier **5 Zugpferde und 1 (6-zoll.) Frachtwagen** früh von **10—12** und Nachmittags von **2—6 Uhr** versteigert werden durch **Ger.-Dir. Adv. G. Noack**, req. Notar.

Versteigerung

des bisher von der Loge **Walduin** allhier benutzten Grundstückes sub Nr. **25/504** am Neukirchhof **heute den 10. Mai 1847, Vormittags 12 Uhr**, im Parterrelocale des Hauses selbst.
Adv. Goetz, req. Notar.

Leipziger Autographen-Auction.

Die auf den **10. Mai** angelegte Versteigerung einer werthvollen Sammlung von

Autographen

wird Sonnabend den **15. Mai 1847** Morgens von **9—12** und Nachmittags von **2—4 Uhr** im **L. D. Weigel'schen Auctionslocale, Königsstraße Nr. 23**, stattfinden. Kataloge sind in der Expedition gratis zu erhalten.

Ferdinand Förster.

Leipziger Bücherauction.

Die **Becker-Siegel'sche** Auction beginnt bestimmt **Montag den 17. Mai** und wird Vormittags von **9—12 Uhr** und Nachmittags von **3—6 Uhr**

Poststraße Nr. 1b, Goldmars Hof, abgehalten werden.

Es wird um beschleunigte Einsendung der Aufträge, zu deren prompter und billigster Beforgung ich mich empfehle, gebeten.

Verzeichnisse und Beiträge zu einer spätern Auction sind mit jetzt willkommen.

S. Hartung, Universit.-Proclamator in Leipzig.

So eben ist erschienen und in jeder Buchhandlung (in Leipzig bei **Fr. Volkmar**) zu finden:

Die in der zweiten Kammer

der
Sächsischen Ständeversammlung
gegen

die Bauverwaltung

der **Sächsisch-Baierschen Eisenbahn**
ausgesprochenen

Vorwürfe und Invectiven,

gewürdigt und zurückgewiesen

von
den beteiligten Ingenieuren.
Preis **5 Neugroschen.**

Bei **A. A. Prächtel**, Universitätsstrasse Nr. 23, ist zu haben, Braunschweig, Verlag von **George Westermann:**

THIBAUT,

Dictionnaire, 2 Vols.

Français-Allemand et Allemand-Français.
Ganz umgearbeitet, mit ca. **45000** neuen Wörtern und Redensarten verbessert und vermehrt. ca. **75 Bogen** br. 8^o,
Velinpapier. geh.

Für Schulen und zum Selbstgebrauche.

9. Auflage. Preis 2 Thlr.

Bekanntmachung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir seit einer langen Reihe von Jahren innegehabte Gewölbe in Kochs Hofe mit heutigem Tage aufgabe und meinem Bruder Herrn **Louis Haugk** überlasse.

Es befindet sich daher mein

Verkaufslocal lediglich am Rosenthal No. 2,

was ich meine geehrten Abnehmer, um Irrungen vorzubeugen, gefälligst zu berücksichtigen bitte.

Leipzig, den 10. Mai 1847.

Carl Haugk,

Inhaber der königl. sächs. conc. Hutfabrik.

Bekanntmachung.

Auf meine bereits an Ostern l. J. erlassene Etablissementsanzeige mich beziehend, erlaube ich mir nachträglich hinzuzufügen, daß mein Bruder Herr **Carl Haugk** sein bisher innegehabtes Gewölbe in Kochs Hof an mich den Unterzeichneten abgetreten hat, und verabsäume bei dieser Gelegenheit nicht, mein nunmehriges Verkaufslocal dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publicums bestens zu empfehlen.

Louis Haugk, Hutmachermeister, Wohnung: Serbergasse Nr. 14.

Das Knopf- und Posamentir-Waarenlager von **G. Ettler & Comp.**

befindet sich seit Ostern a. c. in und außer den Messen: Kaufhalle im Barfußgäßchen, und empfiehlt sich zu geneigtem Wohlwollen.

Localveränderung.

Von heute an befindet sich meine Weinhandlung und Chocotadenfabrik auf dem Neumarkt Nr. 10, dem Gewandhause gegenüber, welches ich meinen geehrten Geschäftsfreunden hiermit anzeige. Leipzig, den 7. Mai. **J. N. Lorenz.**

Localveränderung.

Das Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaarenlager von Julius Bierlig

befindet sich von jetzt an:

Markt, Kaufhalle, neben Meckerleins Keller.

Localveränderung.

Von heute an wohne ich auf der Rosenthalgasse Nr. 10.

S. G. Reif, Büchsenmacher.

Firmenschreiberei von J. Dessy, Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus.

Meinen geehrten Abnehmern hiermit die ergebene Anzeige, dass ich dem Herrn **C. Albert Bredow** ein Lager meines Fabrikats von **Spiegeln u. Spiegelgläsern** übergeben, und ihn ermächtigt habe, ganz zu denselben Preisen wie ich in den Messen selbst, zu verkaufen.

Joh. Gottl. Krenckel
aus Fürth bei Nürnberg.

Mit Bezug hierauf empfehle ich **Spiegel und Spiegelgläser** im Ganzen und einzeln ergebenst.
C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Mit dem Hammer zu verschließende engl. Brief=Couvertz,

welche man nur durch Ausschneiden oder Zerreißen öffnen kann, empfiehlt als ganz neu und höchst praktisch

G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Rich. Belnhauers beste Stahlfedern,

ausgewählt auf Karten zu herabgesetzten Preisen und dergleichen in Kästchen, meist von den feinsten Sorten, Beckhaus-Ley's Platina-Metallfedern, den Spulen in ihrer Elasticität am ähnlichsten und verschiedene wohlfeile gute Sorten empfing ich eine große Partie und empfehle zugleich gute tiefschwarze Stahlfeder-tinte, Zeichenbleistifte in allen Härten und andere Schreib- und Zeichenmaterialien, so wie auch recht gute und sehr billige Tuschfarben.

Carl Schubert,

jetzt Neumarkt, unter der Marie.

Mode- und Gürtelbänder

in den neuesten Mustern und reichhaltiger Auswahl empfehlen

Knauth & Mauer,

Markt, Königshaus, neben Auerbachs Hof.

Ein vollständig gut assortirtes Lager

franz. u. deut. Glacéhandschuhe

empfehlen

Knauth & Mauer,

Markt, Königshaus, neben Auerbachs Hof.

Stroh- und Bordurenhüte

werden schön gebleicht und modernisirt: Reichsstraße, Ecke vom Böttchergäßchen Nr. 40.

W. Pichel.

Gardinen- und Meublesstoffe werden schön geglättet in der Glättanstalt von **W. Pichel,** Reichsstraße Nr. 40.

Knöpfe

in Seide, Lasting, Metall, Perlmutter, Steinkoble, Zinn ic., so wie alle Arten **Schnallen** empfehlen im **Ganzen und Einzelnen** billigt

Mantel & Niedel,

Markt Nr. 16/1, unterm Café national.

Stöcke

in großer Auswahl empfehlen

Mantel & Niedel,

Markt Nr. 16/1, unterm Café national.

Carl Kässner's Kleider-Magazin,

Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof,

empfehle das Neueste und Eleganteste von Phantasie-Tracks, Sommerröcken und Twins von Drap-Zephyr und den neuesten Stoffen, englischen Piquee- und Valencia-Westen, niederländische und sächsische Sommerbuckskin Beinkleider ic., Alles in neuester Pariser Façon, zu billigsten Preisen.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Seyfath** sollen bedeutende Vorräthe von Röcken, Twinen, 300 paar Beinkleider, von 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 5 Thlr., desgleichen Westen und Schlaf-röcke sehr billig verkauft werden, Petersstr. 17 neben 3 Königen.

!!! **Federbetten à Gebett v. 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.** !!!
Bettfederreinigungsanstalt.
Schüßenträße Nr. 5. !!!

Spargel-Messer

habe ich in verschiedener Gestalt wieder vorräthig, und empfehle solche nebst andern Gartenwerkzeugen in vielfältiger Auswahl so wie für Kinder für jedes Alter zu billigen Preisen.

C. F. Gottwald, Universitätsstraße.

Klingelzüge von Manillahanf

empfang in ganz neuen äußerst geschmackvollen Dessins und verkauft en gros und en detail zu den niedrigsten Preisen

Adalbert Sawsky sonst **Carl Schubert**,
Grimmische Straße Nr. 14.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**



Strohhüte jeder Gattung übernimmt zum Bleichen und Verändern nach den neuesten Façons die Strohhutfabrik von

C. H. Hennigke, Reichsstrasse No. 48,
neben Kochs Hofe.

G. L. Baudius

hat sein Lager von **Billardbällen, Spazierstöcken, Kunst- und Spielwaaren** von jetzt an wieder wie gewöhnlich außer den Messen **Salzgäßchen Nr. 4**, Wohnung in demselben Hause 2. Etage.



Beste schwarze echte engl. Copir-Tinte

von James Perry, die auch zum gewöhnlichen Schreiben mit Stahlfedern sich vollkommen eignet, empfohlen in Thonfläschchen zu 6 Ngr.
Gebrüder Tecklenburg.

Die Farbenfabrik

von

C. G. Gaudig

in Leipzig: Frankfurter Straße Nr. 44/1029,
Klostergasse Nr. 11/166,

empfehlen ihre auf das Feinste gemahlene **Lack- und Oelfarben**, als:

- Feinstes **Cremserweiß** in Lack à Str. 26 Thlr.
- Feine **Bleiweiße** in desgl. à Str. 20, 22, 24 Thlr.
- (NB. Die Lackweiße trocknen sehr schnell und erhalten sich stets schön weiß.)
- Feinstes **Cremserweiß** in gebleichtem Mohnöl-Firniss à Str. 18 Thlr.
- ditto in gebl. Firnis à Str. 17 Thlr.
- Feine **Bleiweiße** in gebl. Firnis à Str. 8, 9, 10, 12, 14, 15, 16 Thlr.
- Alle Sorten bunte **Oelfarben** in allen Nuancen, den Str. von 8 bis 36 Thlr.,
im Einzelnen verhältnismäßig billig.

Alle Sorten **Lacke** eigener Fabrik, gebleichten und braunen **Leinölfirnis**, gebleichten **Mohnölfirnis**, **Terpentinöl**, **Seccatiff** u., trockne **Bleiweiße**, trockne **Mineral- und Erdfarben**, Alles zu den billigsten Preisen.

Hausverkauf in einer Hauptlage mit Garten und Hofraum, gut gebaut, soll mit einer Anzahlung von 3 bis 4000 Thlr. wegen Erbangelegenheit schnell verkauft werden.

Das Nähere bei Herrn **Abisch**, kleine Fleischergasse Nr. 29.

Pianoforte-Verkauf.

Schneller Abreise wegen steht ein gut gehaltenes Pianoforte billig zu verkaufen: Frankfurter Straße, blaue Hand, 1. Etage vorn heraus.

Verkauf. Bei dem Gärtner **Wehnert** in Reichels Garten ist ein großer schöner Drangeriebaum zu verkaufen.

Ein Flügel mit Janitscharenmusik ist sehr billig zu verkaufen: Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gutes solides Doppel-Schreibepult bei **Julius Bierlig** am Markt.

Zu verkaufen sind drei Kleiderschränke, drei Secretaire und zwei eiserne Bettgestelle: Grimm. Str. Nr. 2/4 in der ersten Etage.

Zu verkaufen sind verschiedene gutgehaltene Meubles, als: Sophas, Tische, Stühle, Bettstellen, eine Kinderwiege und dergleichen: Dresden Straße Nr. 62, 3 Treppen.

Zu verkaufen 2 gute Kopfbarmatrasen: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu verkaufen ist billig eine gut schlagende **Nachtigall:** Sporergräßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Außer verschiedenen Sorten ausgezeichnet guter

Bremer & echter Hav. Cigarren

von vorjähriger so vorzüglicher Ernte, empfang ich ein Lager von einer hiesigen renommirten Fabrik in guten billigen Cigarren, die ich auch den verehrl. Wiederverkäufern, Gastwirthen u. bestens empfehle.

Carl Schubert,

jetzt Neumarkt, unter der Marie.

Maitrauf

aus frischen Kräutern empfiehlt à Bouteille 10 Ngr.

Friedr. Wilb. Krause am Markt Nr. 2/386.

Apfelsinen und Citronen

lagern in Commission bei

Heinrich Weißker, Frankfurter Straße Nr. 51.

Friedrich Schrader,

Wurstfabrikant aus Braunschweig,

sagt hierdurch seinen geehrten Kunden für die viele Abnahme der Waare seinen ergebenen Dank. Zugleich macht derselbe bekannt, daß wöchentlich frische Sendungen von seinen anerkannten guten Würsten zu denselben Preisen wie bei ihm nur bei Herrn **Moriz Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10, eintreffen.

Ganz **feine Tafelbutter** ist angekommen und wird zu den möglichst billigen Preisen verkauft bei **Wwe. J. C. Jahn** im Schuhmachergäßchen.

Die Essigniederlage,

Hainstraße Nr. 12,

empfehlen ihr bereits anerkanntes höchst wohlchmeckendes und reines Fabrikat von Estragon, Doppel-, Wein- und Tafelessig zu geneigter Berücksichtigung.

Gute **Schlesische Gebirgsbutter** ist angekommen in Fäßchen zu 16, 18, 20 und 50 Pfd. Bestellungen werden angenommen Poststraße Nr. 5, 3. Etage.

Geräucherte Rindszungen, Samburger Rauchfleisch,

Gothaer Cervelat-, Zungen-, Sülz- und Rothwurst,
Veroneser Salami, mit und ohne Knoblauch, nord. Kräuter-
Anchovis,

Elbinger Neunaugen, mar. Lachs und mar. Aal,
Geräucherten Lachs

empfehlte **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Sollten Dekonomen in der Nähe von Leipzig gesonnen sein,
täglich frische Milch in die Stadt zu liefern, so erbittet man
Anmeldung deshalb Barfußgäßchen Nr. 5, im Gewölbe links.

In einer süddeutschen Stadt findet ein chirurgischer Instru-
mentenmacher-Gehülfe, so wie ein in Lederarbeiten geübter Ban-
dagist fortdauernde Beschäftigung; man bemerkt aber hierbei aus-
drücklich, daß nur auf ganz tüchtige Leute Rücksicht genommen
werden kann.

Schriftliche Anträge werden angenommen von Herrn Buchhändler
Enobloch in Leipzig unter der Chiffre **H. E.**

In einem hiesigen Engros-Geschäft wird ein mit den nöthigen
Vorkenntnissen versehenen junger Mann in die Lehre gesucht.

Die Expedition dieses Blattes sagt wo?

Gesucht wird zum 1. Juni ein anständiges, in der Küche
erfahrenes Dienstmädchen, das sich jeder Hausarbeit in der Fa-
milie unterzieht, die übrigens ohne Kinder ist. Nur solche, die
den Dienst nicht oft gewechselt und gute Zeugnisse haben, mögen
sich melden: Mühlgasse Nr. 8/786, 3 Etage, Vormittags von
8—12 Uhr oder Nachmittags von 1—3 Uhr.

Gesucht wird zum ersten Juli 1847 ein Dienstmädchen,
das in der Küche erfahren ist, sich aber auch allen andern häus-
lichen Arbeiten unterziehen muß. Zu melden Windmühlenstraße
Nr. 29, Hintergebäude 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches reinliches Dienstmädchen:
Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe.

Ein junger Mensch von 22 Jahren wünscht als Hausknecht
oder Markthelfer ein Unterkommen, sogleich oder zum 1. Juni.
Wohnhaft im goldnen Herz, kleine Fleischergasse.

Eine geübte Ausbesserin wünscht wegen Mangel an Bekann-
schaft in und außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen bei
Madame **Mehlhos** in der Porzellanhandlung Ritterstraße 5.

Dienstgesuch. Eine perfecte Köchin sucht **sofort** unter
bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Hierauf reflectirende
Herrschaften werden ersucht ihre Adresse gefälligst einzusenden
an das Comptoir von

J. G. Otto, Roßplatz, goldne Brezel.

Mehrere ganz tüchtige und gesunde Ammen:
Neumarkt Nr. 36, 2te Etage.

Logis = Gesuch.

Von einem pünktlich zahlenden Beamten wird zu Michaelis
d. J. in der äußeren Vorstadt ein gut gehaltenes Logis von 4
Stuben und einigen Kammern mit Zubehör (am liebsten eine
etwas erhöhte Parterrewohnung) mit einem Gärtchen, zu miethen
gesucht. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises werden unter
der Chiffre L. G. poste restante franco erbeten.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis d. J. eine
Familienwohnung von 3 bis 5 Stuben mit den nöthigen
Kammern im Innern der Stadt von einer ruhigen Familie
ohne Kinder. Adressen mit Angabe des Miethzinses sub A. K.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethung:

Zwei Familienlogis vorn heraus, jedes von 3—4 Stuben
nebst Zubehör. Näheres Nicolaisstraße Nr. 38, erste Etage.

Vermiethung.

Eine freundliche **Familienwohnung** in erhöhtem Par-
terre, **mit Garten**, ist von Anfang oder Mitte nächsten Mo-
nats an zu vermieten. Dieselbe enthält: 3 Stuben, 2 Neben-
stuben, 1 Küche mit 1 Vorrathskammer, 1 Mädchenkammer,
1 s. v. Abtritt, Alles in einem Verschuß; ferner: 1 Bodenkam-
mer, 1 Holzbehälter und 2 Keller. Der Miethzins beträgt jähr-
lich 153 Thlr.

Inselstraße Nr. 14, Vorderhaus, erhöhtes Parterre rechts. N. —

Zu vermieten sind billig an einen oder zwei Herren zwei
gut meublirte Stuben, 1 Treppe hoch in Auerbachs Hofe, die
Aussicht auf den Markt.

Zu vermieten ist Stube und Alkoven, sowie ein
Pianoforte: Petersstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Kupfergäßchen Nr. 10 ist von Johannis ab ein kleines Logis
an stille Leute zu vermieten.

Zu vermieten ist der Hausstand in Nr. 6, Schuhmacher-
gäßchen, an einen Mützenmacher oder sonst billigt. Näheres 3 Tr. das.

Zu vermieten ist sogleich an Studierende eine freundliche
Erkerstube nebst Alkoven: Thomasgäßchen Nr. 9, 3 Etage.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis, bestehend aus 3 Stu-
den, Garten, Keller u. übrigen Zubehör, und kann sogleich be-
zogen werden. In Lindenau Nr. 45 neben dem Postgute das
Nähere zu erfragen.

Nr. 13 Neumarkt sind 2 Stuben, eine vorn heraus und eine
im Hof mit Alkoven, zu vermieten mit Zubehör; zwei Treppen
zu erfragen.

Vermiethung.


Zwei fein ausmeublirte Stuben mit einem Alkoven sind zu-
sammen oder einzeln billig zu vermieten und sogleich zu be-
ziehen im Brühl Nr. 86, 4 Treppen.

* * Zu nächste Johannis sind noch drei kleine Familien-
wohnungen à 38 und 30 Thlr. zu vermieten und ist das
Nähere beim Besitzer, Frankfurter Straße Nr. 52/1000 zu er-
fragen.

Zu vermieten ist in lebhafter Lage zu Michaelis eine
1. Etage von 2 Stuben und Alkoven vorn heraus und 2 Stuben
nebst Kammer im Hofe nebst übrigen Zubehör für 130 Thlr.
Das Nähere Thomasgäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

Zu vermieten ist noch ein kleines Logis zu Johannis
an kinderlose Leute. Das Nähere Ritterplatz Nr. 17/691 part.

An einen oder zwei Studierende ist in **Auerbachs Hofe**
Nr. 18 im Hofe eine Treppe hoch eine oder zwei Stuben zu
vermieten.

 Im Salzgäßchen Nr. 7, 3. Etage, ist außer
den Messen an einen oder 2 Herren Studierende
eine schöne große helle Stube, gut meublirt, nebst großem hellen
Alkoven zu vermieten.

Eine Stube und Kammer mit Aussicht ins Freie, meublirt
nebst Bett, 2 Treppen hoch, ist billig zu vermieten und den
1. Juni zu beziehen: Gerbergasse Nr. 31.

Im kleinen Kuchengarten sind noch einige gut meublirte
Zimmer mit Schlafbehältniß und freundlicher Aussicht für diesen
Sommer an ledige Herren billig zu vermieten.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube und Schlafzimmer mit
Meubles an einen Herrn: gr. Fleischerg. 2 part. zu erfragen.

Zu vermieten ist an Herren Studierende eine freund-
liche Stube mit Schlafkammer: Barfußgäßchen Nr. 4, 2 Tr.

Zu vermieten ist sogleich an Studierende eine freundliche
Stube: Salzgäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Hierzu eine Beilage.

und
terun
ange
wach
zu e
den
3.
klein
in e
661
662
663
*
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680

Dringende Bitte an unsere Mitbürger.

Die in neuester Zeit zu einer außerordentlichen Höhe gestiegene Theuerung erheischt Anstrengungen und Opfer, denen die uns anvertrauten Mittel, nachdem sie vier Monate lang umfangreiche Erleichterungen gewährt haben, nicht mehr gewachsen sind, und nur mit Hülfe fernerer, der großen Aufgabe angemessener baarer Unterstützung vermögen wir es, in unserer Wirksamkeit den immer mehr und mehr wachsenden Ansprüchen noch einigermaßen nachzugeben und bei den von uns bisher gewährten Vortheilen zu erhalten, welche von den Empfängern auf das Dankbarste anerkannt werden.

Dringend lassen wir daher an Alle, welche helfen können, die Bitte um Beiträge ergehen, die bei den Herren **Apel & Brunner, Berger & Voigt, Wilhelm Felsche, J. G. Klett sen., J. C. Lücke, Gustav Nus, Adv. Wachs** dankbar in Empfang genommen werden. Auch die kleinste Gabe wird uns willkommen sein, und werden wir uns seiner Zeit zum Empfang des Erhaltenen in einer, zum bessern Auffinden des Einzelnen, nach dem Alphabet geordneten Liste bekennen.

Der Hilfsverein.

Leipzig, den 7. Mai 1847.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1133 u. 1311 d. Bl.)

661. Bis 15. Mai 1847, Abds. 7 u., Einzahl. IX mit 10 Thlr. d. i. 10 Proc., die Chemnitz-Niesauer Eisenbahn-Ges. zu Chemnitz betr. [Daran sind 24 Ngr. 3monatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 80 Thlr. zu kürzen und kann in Leipzig bei d. Hrn. Frege u. Comp. bis 14. Mai d. J. Abds. 6 u. eingezahlt werden.]
662. Bis 15. Mai 1847, Abds. . u., neue Zuzahl. Ia. mit 13 Thlr. 21 Ngr. 1 Pf. statt 20 Fl., die Kaiser Ferdinands Nord-(Eisen)bahn-Ges. zu Wien betr. [Gilt nur den ältern Actionärs, welche auf 1 Actie mit 400 Fl. bei den für 5,600,000 Fl. zu creirenden Prioritäts-Actien sich theiligen wollen.]
663. Bis 15. Mai 1847, Mittags 12 u., Einzahl. IX mit 20 Thlr. d. i. 10 Proc., die Köln-Mindener Eisenbahn-Ges. zu Köln betr. [In Berlin kann man bis ebendahin bei der K. Haupt-Bankkasse einzahlen. Wer gleichzeitig Einzahl. X mit eben auch 20 Thlr. bewerkstelligen will, erlegt, unter Kürzung von 10 Thlr. 20 Ngr. bis zum 31. Dec. vor. J. berechneter Zinsen des früher eingeschossenen, statt 40 Thlr. nur 29 Thlr. 10 Ngr.]
- * Bis 15. Mai 1847, Abds. 5 u., Nachlief. IX mit 10 Thlr. 6 Ngr. die Löbau-Zittauer Eisenbahn-Ges. zu Zittau betr. [Gilt nur den 6 Stück Interimsactien, welche 9 Thlr. 6 Ngr. bis zum April d. J. einzuzahlen verabsaumten.]
664. Bis 15. Mai 1847, Abds. . u., Einzahl. I mit 10 Thlr., die Ruhrort-Crefeld-Kreis-Glabbacher Eisenbahn-Ges. zu Crefeld betr. [Daran sind die früher eingeschossenen $\frac{2}{2}$ Proc. in Abzug zu bringen; in Berlin bei d. Hrn. Mendelsohn u. Comp.]
665. Bis 22. Mai 1847, Nachm. 1 u., Zuzahl. III mit 20 Thlr. d. i. 20 Proc., die Ober-Schlesische Eisenbahn-Ges. zu Breslau betr. [Dabei kommen 3 Sgr. als Zinsen der früher eingeschossenen 30 Thlr. nach 4 Proc. vom 23. April 1847 ab, in Berechnung; wer jedoch, statt 19 Thlr. 27 Sgr. — Pf., jetzt 71 Thlr. 23 Sgr. 8 Pf. erlegt, empfängt dafür eine vom 1. Januar 1847 ab nach $3\frac{1}{2}$ Proc. zu verzinsende volle Actie über 100 Thlr.]
666. Bis 26. Mai 1847, Mittags 12 Uhr, Einzahl. III a mit 4 Thlr. statt $16\frac{2}{3}$ Lire, d. i. $1\frac{2}{3}$ Proc., die Livorno-Grossettaer Eisenbahn-Ges. zu Livorno betr. [In Leipzig bei d. Hrn. Dufour Gebr. u. Comp., $4\frac{1}{6}$ Lire für 1 Thlr. Cour. gerechnet.]
667. Bis 31. Mai 1847, Abds. 7 u., Einzahl. IX mit 10 Thlr. d. i. 10 Proc., den Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Daran sind 14 Ngr. 2monatl. Zinsen der früher eingeschossenen 70 Thlr. zu kürzen und die Einzahlung selbst zu Leipzig bei d. Hrn. Dufour Gebr. u. Comp. zu leisten.]
668. Bis 31. Mai 1847, Abds. . u., Zuzahl. VIII mit 25 Thlr. d. i. 10 Proc., die Rheinische Eisenbahn-Ges. zu Köln betr. [In Berlin bei den Hrn. Mendelsohn u. Comp. oder bei Hrn. A. H. Heymann zu leisten; wer gleichzeitig die noch unausgeschriebenen 30 Proc. mit 75 Thlrn. einschließen will, hat 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Ngr. 5monatl. Zinsen deshalb mit zu entrichten und bekommt dagegen die ganzen 250 Thlr. vom 1. Januar 1847 ab verzinst.]
669. Bis 31. Mai 1847, Mitt. 12 u., Einzahl. III mit 20 Thlr. d. i. 10 Proc., die Magdeburg-Wittenberger Eisenbahn-Ges. zu Magdeburg betr. [Für Diejenigen, welche mehr als 200 Thlr. zeichneten, steigert sich die Einzahlung nach demselben Verhältnisse, was bei den früher eingeschossenen 20 Proc. der nämliche Fall war.]

Zu vermietthen

ist ein Gewölbe parterre in der Reichsstraße Nr. 23 zur Benutzung zwischen den Messen. Näheres zu erfragen Reichsstraße Nr. 23 bei Madame **Sunger** daselbst.

Ein Logis in der ersten Etage für einen Studirenden ist Reichsstraße Nr. 50 zu einem sehr mäßigen Preise zu vermietthen. Näheres daselbst.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube und mehrere Schlafstellen: Ritterstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Zwei große Räume

in der 2ten Etage, vollkommen hell, auch heizbar, mit Aufzug versehen, sind sofort oder auch zu Johannis oder Michaelis zu vermietthen im Rheinischen Hofe. Der Hausmann daselbst giebt nähere Auskunft.

Zu vermietthen ist mit oder ohne Meubles eine Stube mit Schlafkammer und freundlicher Aussicht zu Neubitz im Hause Nr. 57, dem Hahnemannschen Gute gegenüber. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Mess-Gewölbe.

Für nächste Michaelis, so wie folgende Messen ist ein Gewölbe an der Ecke der Nicolaistraße und des Brühls sub Nr. 28, mit oder ohne Logis, zu vermieten. Auskunft in der zweiten Etage dieses Hauses.

Die vierte Etage im Rheinischen Hofe, bestehend in 3 Stuben vorn heraus, 3 Kammern, Küche, Boden in einem Verschluss, nebst Keller und Zubehör, vollkommen hell, ist an stille Leute zu vermieten.

Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis dicht an der Promenade, mit der angenehmsten Aussicht nach dem Rosenthal, eine zweite gut eingerichtete Etage, aus 10 Piecen nebst Zubehör bestehend. Näheres ertheilt der Herr **Carl Schubert**, Neumarkt unter der Marie.

Zu vermieten ist die erste Etage von drei heizbaren Zimmern nebst Zubehör von Michaelis an im Naundörfschen Nr. 10. Näheres ist daselbst zu erfahren.

Eine fein meublirte Stube ist von jetzt an einen ledigen Herrn zu vermieten: Petersstraße, Hohmanns Hof bei

J. G. Knoche.

Inselstraße Nr. 5

zu vermieten, sogleich oder zu Johannis, eine Wohnung, erste Etage von 4 Zimmern und Zubehör, ist durchweg neu eingerichtet;

zu Michaelis, eine Parterrewohnung von 5 Stuben mit Zubehör und Garten. Das Nähere bei

Friedrich Jung & Comp.

Inselstraße Nr. 3 oder Grimm. Str. Nr. 13.

Zu vermieten ist ein Logis von 5 Stuben nebst Zubehör in der Katharinenstraße Nr. 19, 2 Treppen im Hofe, von Michaelis oder Johannis an.

Ein kleines freundliches Logis in der innern Dresdner Vorstadt ist zu Johannis für 38 Thaler zu vermieten.

Näheres ebendasselbst Nr. 51.

Offen sind 2 Schlafstellen: Frankfurter Straße Nr. 43 im Hofe rechts eine Treppe.

Eine meublirte Stube mit Bett ist sogleich zu vermieten: Naundörfschen Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten an ledige Herren sind billig einige schöne Zimmer, eins mit Erker (nicht meßfrei): Krafts Hof, 1. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber ein mittleres Logis an stille Leute und zu erfragen Ritterstraße Nr. 32, erste Etage.

Vermietung. Ein mittleres Logis ist sogleich oder zu Johannis zu vermieten durch **Wilh. Straube**, Böttchermesser, Gerbergasse Nr. 39.

Zu vermieten ist sofort im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28/1189 ein zum Gewerbsbetrieb geeignetes Parterrelocal. Näheres beim Besitzer eine Treppe.

Ein Garten ist noch zu vermieten im Tscharmann'schen Gartengrundstück, Bahnhofstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist Ritterstraße Nr. 38, 2te Etage, eine große Stube mit Schlafcabinet an zwei ledige Herren.

Vermietung. Auf der Windmühlenstraße Nr. 3/854 ist eine Etage vorn heraus zu vermieten und zu Michaelis 1847 zu beziehen. Daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist Dresdner Straße ein Parterrelogis von 4 Stuben, Zubehör für 100 Thlr.; 3 Treppen eins von 2 Stuben, 4 Kammern mit Zubehör für 60 Thlr. Hospitalstraße Nr. 11 zu erfragen.

Mehre fein meublirte Stuben nebst Alkoven sind sogleich an ledige Herren zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 21, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort oder auch später zu beziehen, nach Befinden auch meßfrei, sind mehre gut meublirte höchst freundliche Zimmer mit Alkoven: Brühl, Leinwandhalle, 3 Treppen rechts im Vordergebäude.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen nebst Kammer mit schöner Aussicht an einen stillen Herrn, auch als Sommerlogis zu benutzen, nebst Mitgebrauch eines Gartens. Das Nähere Mittelstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis 1847, oder auch früher, eine Etage mit reizender Aussicht von 4 Stuben und Kammern nebst übrigem Zubehör und einem Gärtchen vor dem Dresdner Thore an der Chaussee Nr. 110.

40er.

Dienstag den 11. Mai **Generalversammlung im Sommerlocale in Plagwitz.**

TIVOLI.

Heute Montag den 10. Mai
Concert und Tanzmusik.

Unterzeichneter ladet ein geehrtes Publicum hierzu ergebenst ein.
C. Föld.

Leipziger Salon.

Heute Montag **starkbesetzte Concert und Tanzmusik.** Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von **J. G. Hanschild.**

Coliseum.

Heute Montag **Concert und Tanzmusik.** Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von **M. Wencf.**

Am Morgen Dienstag **Concert in Schermann und Weils Kaffeegarten.** Das Nähere besagen die gedruckten Programms.

Thouberg.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß heute Montag den 10. Mai

das erste **starkbesetzte Gartenconcert** stattfindet. (Bei ungünstiger Witterung im Salon.)

Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von **M. Wencf.**

Letztes Nationalconcert in der Gosen-schenke zu Gutritsch, im Salon.



Heute Montag den 10. Mai wird die **Tyroler Sängerkamilie S i l i a n**

ihr letztes Concert zu geben die Ehre haben, wozu mehre **Solos, Quartetten, Duetten** mit Jodeln vortragen werden, und **F. Sillan** wird sich besonders auf seiner selbst erfundenen Maschinen und der beliebten Streichzither bestens zu empfehlen suchen. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Gothischer Saal. Heute zum Neumontag findet **Tanzmusik** statt.

Heute **Tanz im gothischen Saal.**
C. Schirmer.

Liederfranz.

Unsere regelmäßigen Gesangstunden beginnen morgen Dienstag und ersuchen wir die Herren Mitglieder um pünctliches und zahlreiches Erscheinen.
Sonnabend den 15. Mai Gesellschaftstag.

Bekanntmachung.

Daß von morgen **Dienstag** den 11. d. M. an unsere **Gartenconcerte** wieder ihren Anfang nehmen und jeden **Dienstag** und **Sonnabend** gehalten werden, zeigen wir hiermit ergebenst an und laden zugleich ein **geehrtes Publicum** höflichst dazu ein.

NB. Auch findet für morgen zugleich **Schlachtschmaus** statt nebst andern warmen und kalten Speisen, so wie mit kalten und warmen Getränken jeder Art wir bestens aufwarten können.

Gehrmanns & Weils Kaffeegarten.

„**Odeon.**“ Heute Montag Concert und nach Beendigung **Bailmusik.**

„**Wiener Saal.**“ Heute Montag Concert, nach Beendigung **Tanzmusik.**

Connewitz. Heute Montag starkbesetztes Concert im **Kaffeegarten zum sächsischen Haus.** (Bei ungünstiger Witterung im Saale.)

Heute so wie alle Mittwoch früh **Speckkuchen** bei **Rob. Pfloß, fl. Fleischerg.**

Simbock- und Dresdner Feldschlößchen = Lagerbier empfiehlt als vorzüglich **E. Dürr, Burgstraße.**

Zum Mittagstisch und Abonnement ladet ergebenst ein **E. Dürr, Burgstraße.**

Neue sächsische Gose,

in der rühmlich bekannten Brauerei des Rittergutes Großschocher erzeugt, von besonderer Güte und Wohlgeschmack, empfiehlt zur geneigten Beachtung und ladet zu deren Prüfung hierdurch höflichst ein

J. C. Heinze, Tauchaer Straße Nr. 14b.

Heute Montag

großes Concert in Stötteritz

vom **Chore des 2. Schützenbataillons,** wobei diverser Kuchen, warme Speisen und frischer **Maitrank.**
Anfang 3 Uhr. **Schulze.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag lade ich zu **Allerlei, Eierkuchen** mit neuem Salat, **Beefsteaks, Cotelettes, Kuchen** und einer **Abendunterhaltung** ergebenst ein.

E. A. Mey.

Gasthof in Lindenau.

Heute **Schlachtfest**; es ladet dazu ergebenst ein **E. Jabn.**

Heute den 10. Mai ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein und kann dabei mit verschiedenen Sorten gutem Bier bestens aufwarten **Liebner im Täubchen.**

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **A. Seyfer.**

Heute den 10. Mai ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **A. Heinecke, Hohe Straße Nr. 7.**

Gothischer Saal.

Heute Montag **Schlachtfest** bei **G. Hühne.**

* Heute Abend **Schweinstöckelchen** mit **Klößen**, wozu ergebenst einladet **Einhorn in Staudens Ruhe.**

Oberschenke in Gutritsch.

Heute Montag **Schlachtfest.** **Ernst Müller.**

Gosenthal.

Heute Montag **großes Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **E. Bartmann.**

Einladung.

Heute Montag ladet zu frischer **Wurst** und **Wellsuppe** ergebenst ein **E. Demichen** im **Gräfe'schen Locale** zu **Gutritsch.**

Grüne Schenke.

Heute zum **Reformtage** ladet zum **Schlachtfest** nebst feinen Getränken ergebenst ein **G. Schneider.**

Das **Gartenlocal** ist vollständig arrangirt und hoffe ich meine werthen Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

3 Mohren.

Heute Montag **Spargel** mit **Cotelettes, Beefsteaks** und verschiedene Sorten **Braten.** Auch ist die **Reiselbahn** im besten Stande. **Debisch.**

Heute zum **Frühstück** frischen **Speckkuchen** und **samose Flüssigkeiten** in **Nichters Restauration, Rosenthalgasse,**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.**

Heute früh von 8 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen** bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Blauer Secht.

Morgen **Dienstag** früh 9 Uhr **Speckkuchen.** **E. Heinze.**

Anzeige.

Das **Knauthainer Jungbier** wird von jetzt an nicht mehr **Donnerstags,** sondern **Dienstags** verkauft: **Katharinenstr. Nr. 19.**

15 Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist am **Sonnabend** in der **Hausflur** des **Hartung'schen Hauses** am **Markt** eine **rothlederne Brieftasche** mit einem **Paß** und **Gewerbscheine** und **circa 70 Thlr.** in **Papiergeld,** bestehend in **3 fünfthalerigen** und das **Uebrige** in **einthalerigen Scheinen.** Abzugeben gegen obige **Belohnung** im **goldnen Herz** bei **Frau Apisch.**

Dank und Quittung.

Auf meine Fürbitte für die Abgebrannten in Königsbrück sind mir zugekommen: 1 $\frac{1}{2}$ von Hrn. K., 10 $\frac{1}{2}$ v. Hrn. F. Flinsch, 1 $\frac{1}{2}$ E. N., 1 $\frac{1}{2}$ E. St., 2 $\frac{1}{2}$ Mad. S., 1 $\frac{1}{2}$ Hr. L., 1 $\frac{1}{2}$ A. M., 1 $\frac{1}{2}$ ungen. Dame, 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngf. M. B., 15 Ngf. ungen. Dame, 4 $\frac{1}{2}$ und 1 Pack Kleider Fr. D. H. S. Went, 1 $\frac{1}{2}$ Hr. J. G. Dietrich, Rob. und Pauline G. 20 Ngf., 1 $\frac{1}{2}$ Hr. E. Kresschmar, 2 $\frac{1}{2}$ J. J., 5 $\frac{1}{2}$ Ws., 4 $\frac{1}{2}$ Hr. E. Flinsch, 1 $\frac{1}{2}$ Hr. Pfeiler, 2 $\frac{1}{2}$ E. St., 1 $\frac{1}{2}$ Hr. H., 5 Ngf. ungen., 5 Ngf. Fr. Wwe. Streller, in Sa. 42 $\frac{1}{2}$. 1 Packet Wäsche A. D., 1 dergl. ungenannt, 1 dergl. Mad. Wepand, 1 dergl. Unbek., 1 dergl. von R., 1 paar Strümpfe P. L. Alles dies habe ich dem Hilfsvereine zu K. zugesandt.

Diese Gaben der Mildthätigkeit waren dem Vater im Himmel ein Wohlgefallen. Leipzig, am 10. Mai 1847.

H. N. Göffel, Adr.: Ferdin. Flinsch.

Für die armen Erzgebirger

sind in letzter Zeit wieder bei mir eingegangen und zur prompten Vertheilung gebracht: 1 $\frac{1}{2}$ u. 1 Fäßchen Pflaumenmus von Rosenkranz, 1 Pck. Kleider M. P., 1 Pck. Frau Adv. Steche, 1 Pck. Buchhdl. Fribsche, 2 $\frac{1}{2}$ A. W., 1 Pck. von Eutrichsch, 2 Pck. Frau Obersteutn. H., 10 Ngf. v. e. Dienstmädchen, 2 $\frac{1}{2}$ u. 1 Pck. Mad. Ehrenberg, 1 $\frac{1}{2}$ Pastor Reinhardt in Kleinschocher, 15 Ngf. v. d. Lehrern des Knabeninstituts u. 2 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ von den Böglingen daselbst, 5 $\frac{1}{2}$ u. 1 Sack mit Betten, Kleidern u. Wäsche von Witwe E., 1 Pck. E. S., 20 Ngf. G. . . r. aus J. G. Stadt, 3 $\frac{1}{2}$ B 12., 5 Ngf. ungen., 1 Partie Kleider, Stiefeln u. Lebensmittel Seilerstr. Höhle.

Indem ich im Namen der Empfänger innig danke, kann ich leider diese Sammlungen noch nicht schließen. Die neuesten Nachrichten aus dem Gebirge lauten so betrübend, daß ich nicht umhin kann, die

Theilnahme aller wohlthätigen Seelen auch ferner in Anspruch zu nehmen. Zu fortwährender Annahme und directer Verwendung von Unterstützungen aller Art bin ich daher gern bereit.

Karl Seife, im Gewölbe am Markt, Barthels Hof.

Für das obere Erzgebirge sind bis Sonnabend Abend ferner bei mir eingegangen:

a) in Thälern: Brehme 1. Hutfabr. E. H. 2, dessen Dienstmädchen $\frac{1}{2}$. L. E. — J. F. 1. E. S. 4, dessen Leute $\frac{1}{2}$. S. 1. Dr. Kl.-dt. 1. A. 2. Witwe F. R. 3. Von der Regelgesellschaft Urania durch E. W. H. 15. J. H. 1. Das Dienstpersonal in Stadt Dresden 2 $\frac{1}{2}$. Wenig, aber aus gutem Herzen v. Natalie 1 $\frac{1}{2}$. Dr. Praße 3 $\frac{1}{4}$ in 1 Duc. Ph. 1. Dr. S. 1. Prof. Kuchler 1 $\frac{1}{2}$. Lilli, Gust. u. Rich. 1. Dr. K. 1. E. H. L., dessen Familie und Dienerschaft 5. Dienstpersonal des Hrn. Demiani 1. A. A. Th. 2, dessen Dienstm. $\frac{1}{6}$. Berw. Dir. Kth. 1, deren Dienstm. $\frac{1}{6}$. J. E. b. g. 2. H. F. 1. E. St. aus Torgau 1. J. W. 1. Th. H. 2 Berw. J. G. 1, deren Dienstm. $\frac{1}{6}$. J. E. B. 1. Gebrüder B. 1. D. G. S. R. 2.

b) in Neugroschen: die Dienstmoten des Hrn. Schindler 12 $\frac{1}{2}$. Fass. 15. Ed 15. T. B. Mücke 15. L. H. 10. Ther. Br. 2 $\frac{1}{2}$. E. H. 20. M. Kr. 15. K. H. 7 $\frac{1}{2}$. E. H. — g. 7 $\frac{1}{2}$. Ungen. 22 $\frac{1}{2}$. Drei Markthelfer bei S. u. Co. 15. Dienstpersonal des Dr. Lehmann 15. E. W. 10, deren Dienstmädchen 5. Clara 10. R. 4 und

16 Dienstmädchen, als: A. A. u. E. A. 10. Chr. W. 10. Rosine Eckst. 10. 3 bei Hrn. A. Reichenbach 15. 2 bei Dr. Schreiber 20. Fr. 5. R. 5. E. N. 2 $\frac{1}{2}$. R. H. u. S. W. 15. W. E. 5. J. M. 5.

Ich habe diese fünf und siebenzig Thaler 21 $\frac{1}{2}$ Ngr. heute nach Schwarzenberg eingesandt, sage den milden Gebern im Namen der Armen tausend Dank und bin zur Annahme fernerer Liebespenden mit Freuden bereit. Carl Voigt, Firma: Berger & Voigt.

* * D. G. — Stötteritz. — 6 Uhr. — Hospitalthor.

Wegen des auf nächstkommenden Donnerstag den 13. Mai fallenden Himmelfahrtsfestes findet der Brotverkauf für die auf Donnerstag lautenden Karten bereits am Mittwoch den 12. Mai Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt.
Der Hilfsverein.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers den 9. Mai Mittags 12 Uhr 13 $\frac{1}{2}$ ° R.

Einpaffirte Fremde.

Abler, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.	Kuhn, Frau, von Bern, Palmbaum.	Sachers, Luchm. von Reichenberg, schwarzes Kopf.
von Passewitz, Lieutenant, von Gotha, Stadt Hamburg.	Kunike, Fabr. v. Pforta, grüner Baum.	Seiffert, Kfm. v. Esfurt,
Borisch, Brauer v. Altenburg, deutsches Haus.	Kramer, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Dresden.	Schubert, Gutsbes. v. Limbach, und
Bennow, Fabr. v. Prag, und	Kndel, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.	Spöhring, Kfm. v. Roslau, Hotel de Bav.
Bauer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.	Koch, D., v. Eöln, deutsches Haus.	Stimmel, Fräul., v. Mühltröpp, St. Rom.
Berran, Kfm. v. Berlin, St. Breslau.	Leud, Def. v. Kleinkundorf, Stadt Mailand.	v. Schöppingk, Frau, v. Petersburg, Hotel de Saxe.
Commanée, Kfm. v. Genf, Stadt London.	Leja, Kfm. v. Gothenburg, Hotel garni 557.	v. Schöppingk, und
Errapon, Capit., von Montford, St. London.	Müller, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.	v. Stschepkin, Part. v. Petersburg, Hotel de Saxe.
Erdmann, Gutsbes. v. Dresden, H. garni 557.	Molitor, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Saxe.	Turiaki, Gutsbes. v. Jassy, H. de Saxe.
Eichhorn, Kfm. v. Offenbach, Stadt Hamburg.	Neuhof, D., v. Waldheim, Brühl 44.	Uhlmann, Kfm. v. Uhlfeld, grüner Baum.
Esbach, Kreisrichter v. Dommigsch, und	Naumer, Kfm. v. Neuhaldensleben, und	Wibrans, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Eimer, Chemiker v. Eilenburg, Stadt Dresden.	Reidhardt, D., v. Bonn, Palmbaum.	v. Wangenheim, Baron, von Gotha, Stadt Hamburg.
Friedrich, Steuerinsp. v. Braunschweig, und	Polagisch, Chirurg v. Breslau, Stadt Breslau.	Wolff, Amtm. v. Arnsdorf, St. Dresden.
Förstemann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Pagische, Förster v. Postelwitz, Palmbaum.	v. Walmoden, Gutsbes. v. Hannover, und
Fomm, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.	Palme, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	v. Wurmb, Major, von Merseburg, Hotel de Baviere.
Gumprecht, Buchdr. v. Danzig, Grimmer'sche Straße 24.	Ritter, Part. v. Berlin, Palmbaum.	Weiß, Appellations-Gerichts-Präsident, von Baugen, Stadt Rom.
Gosmann, Cond. v. Delitzsch, Palmbaum.	Reiche, Landrichter v. Zwickau, St. London.	Weibrach, Kfm. v. Frankfurt an der Oder
Goltsch, Gutsbesitzer v. Schmiedwalde, Hotel de Baviere.	Rehmann, Gutsbesitzer v. Schmiedeberg, Stadt Rom.	Hotel de Baviere.
v. Haller, Part. v. Soleure, Hotel de Bav.	Revinus, Lieutn. v. Posen, und	
Horvath, Säng. v. Weiskirchen, Brühl 75.	Rehberg, Kfm. v. Frankfurt a. D., Stadt Breslau.	
Kirchner, Insp. v. Wohlleben, Palmbaum.	Schleicher, Buchhändler von London, Stadt Hamburg.	

Druck und Verlag von C. Volz.